

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1899**

128 (4.6.1899) II. Blatt

**Ausgabe:**  
wöchentlich zwölf mal.  
Abonnementpreis:  
vierteljährlich:  
in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf.,  
in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf.,  
durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf.  
Vorauszahlung.  
Redaktion und Expedition  
Kirchstraße 9  
Telephonanschluß Nr. 401.

# Badische Landeszeitung

mit täglichem Unterhaltungsblatt und Verlosungsbeilage.

**Anzeigegebühr.**  
Die 10spaltige Kolonelleiste, deren Raum für 20 Zeilen in der ersten Spalte 15 Pf., für 20 Zeilen in der zweiten Spalte 20 Pf., für 20 Zeilen in der dritten Spalte 25 Pf., für 20 Zeilen in der vierten Spalte 30 Pf., für 20 Zeilen in der fünften Spalte 35 Pf., für 20 Zeilen in der sechsten Spalte 40 Pf., für 20 Zeilen in der siebten Spalte 45 Pf., für 20 Zeilen in der achten Spalte 50 Pf., für 20 Zeilen in der neunten Spalte 55 Pf., für 20 Zeilen in der zehnten Spalte 60 Pf. Bei größeren Aufträgen entsprechende Rabatte.  
**Bemerkungen:**  
Unbenützte gebliebene Einblendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honoraranprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 128. II. Blatt.

Karlsruhe, Sonntag, den 4. Juni.

1899.

## Zur Einweihungsfeier an der Technischen Hochschule.

Neben des Herrn Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Witt von der Technischen Hochschule Berlin, namens der Technischen Hochschulen des Deutschen Reiches.

**Königliche Hoheiten!**  
Hochzuverehrender Herr Rektor!  
Mit Stolz und mit Freude sind auch die gesamten Technischen Hochschulen des Deutschen Reiches dem Aufzuge gefolgt, der aus Karlsruhe an Sie erging. Sie wollten nicht fehlen an dem Tage, der Kunde giebt von der herrlichen Entwicklung und dem stetigen Wachstum einer der ältesten und blühendsten unter ihnen.

Die Liebe zur Wissenschaft, das Bewußtsein unserer Verpflichtung, ihr zu dienen und sie zu pflegen, ist so alt, wie die menschliche Kultur überhaupt. Aber der Gedanke, daß auch die Wissenschaft ihrerseits berufen und verpflichtet ist, das Empfangene zu vergelten, den ringenden Menschen bei seiner Arbeit zu fördern und zu unterstützen, ist eine Errungenschaft des neunzehnten Jahrhunderts. Wie das Kind, zum Danke gereift, den Eltern in überreichem Maße die Liebe wiedergiebt, die es einst erfuhr, so fühlt sich heute die Wissenschaft stark genug, den Fürsten und den Völkern zu danken für die Pflege, welche sie ihr um ihrer selbst willen angedeihen ließen. Aber wie Elternliebe nimmermehr erlischt, so wird auch der Wissenschaft immer neue Pflege, neue Förderung zuteil. So erwuchs jene wunderbare Wechselwirkung von Wissenschaft und Technik, welche zur Quelle wurde der großartigsten geistigen und wirtschaftlichen Entwicklung, welche die Geschichte kennt.

Die Technischen Hochschulen haben den großen modernen Gedanken von der Zusammengehörigkeit idealen und realen Strebens als Devise auf ihre Fahne geschrieben. Sie wollen die Pflanzstätten sein der Wissenschaft, die sich in den Dienst des arbeitenden Volkes stellt. Sie blühen da, wo man die Wissenschaft ehrt und wo sie blühen, da wachsen Wohlstand und Erleuchtung.

In Eurer königlichen Hoheiten gepriesenem Lande hat zu allen Zeiten die Wissenschaft treue Pflege gefunden. Verschirmt vor manchem Ungemach kriegerischer Zeiten, neu erlärkt in besseren, friedlichen Tagen, immer getragen von dem unmittelbaren Interesse der Herrscher hat hier in Baden die Wissenschaft stets reiche Früchte gezeitigt. Und früher als in manchen anderen Lande ist sie hier in den direkten Dienst der Industrie gestellt worden.

Wer könnte die lachenden Fluren dieses glücklichen Landes durchwandern, ohne sich des Segens bewußt zu werden, den das Zusammenwirken von Wissenschaft und Gewerbe geschaffen hat? So mußte hier auch die Förderung der technischen Wissenschaften, die Große Technische Hochschule zu Karlsruhe, kräftig emporblühen. Aus weiter Ferne strömte ihr heute die lehrbegierige Jugend zu. Immer heller erstrahlte der Ruhm der ausgezeichneten Männer, welche Eure königliche Hoheit dieser Pflanzstätte tüchtigster Bildung angedeihen lassen, davon legt der heutige Tag bereits Zeugnis ab!

Zubehel legen die Technischen Hochschulen Deutschlands der reichbeglückten Schwelger ihren Glückwunsch zu Füßen! Möge der heutige Tag eine gute Vorbedeutung sein für uns alle, die wir uns eins wissen in unserem Streben und unsern Zielen! Möge es uns niemals fehlen an dem richtigen Verständnis für die Forderungen unserer Zeit, niemals an der Huld und Gnade der Fürsten, die uns Großes verleihen, weil sie ein Recht haben, Großes von uns zu fordern.

## Antliche Nachrichten.

### Personalveränderungen.

Aus dem Bereiche der Großh. Steuerdirektion.  
Ernannt wurden: zum ersten Gehilfen beim Großh. Finanzamt Emmendingen Finanzassistent Eugen • Maner in Wertheim, zum Steuerassistenten in Freiburg Gendarm Karl • Eichenhauer in Gersheim. Uebertragen wurde: eine erste Gehilfenstelle beim Großh. Finanzamt Tauberbischofsheim dem Finanzassistenten Max • Hammer in Tauberbischofsheim, die Steuerassistentenstelle VI in Mannheim dem Steuerassistenten Matthias • Haas in Pforzheim, unter Er-

nenennung desselben zum Steuerassistenten, die Steuerassistentenstelle VIII in Karlsruhe dem Steuerassistenten Andreas • Moos in Pfullendorf, die Steuerassistentenstelle IX in Karlsruhe dem Steuerassistenten Sales • Felder in Espangien, unter Ernennung desselben zum Steuerassistenten.

Verfetzt wurde: Steuerassistent Daniel • Maier in Karlsruhe nach Singheim.

Unter die Zahl der Finanzgehilfen wurden aufgenommen: Ludwig • Schwab von Schlossau, Edmund • Lehmann von Oberharmersbach.

## Mitteilungen aus dem Bereiche des Schulwesens.

**A. An Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten:**  
Die Lehramtspraktikanten: Emil • Walz vom Lehrerseminar in Ettlingen an die höhere Bürgerschule in Bühl, Karl • Zimmermann vom Gymnasium in Pforzheim an das Lehrerseminar in Ettlingen.

**B. An Volksschulen:**  
August • Anzinger, Unterlehrer, von Waldprechtsweier nach Schentzell, A. Wolfach, Otto • Eberhard, Hilfslehrer in Gamburg, als Unterlehrer nach Mannheim, Karl • Fehle, Unterlehrer, von Zufenhofen nach Oberwolfach, b. d. W., A. Wolfach, Lina • Kulte, Unterlehrerin in Bietigheim, A. Mastalt, wird Hilfslehrerin daselbst, Arthur • Schenkel, Hilfslehrer in Jestetten, A. Waldhut, wird Schulverwalter daselbst, Arthur • Scheid, Hilfslehrer, von Buchholz nach Altenburg, A. Waldhut, Franziska • Werner, Hilfslehrerin in Jestetten, als Unterlehrerin nach Zufenhofen, A. Oberkirch, August • Zimmermann, Unterlehrer in Fahrnau, als Hilfslehrer nach Gersbach, A. Schoppheim.

## Richtspflege.

**Karlsruhe, 31. Mai. (Strafkammer III.)** Wegen Körperverletzung, Widerstands, Vergehens nach § 227 St.-G.-B. und Außerung fanden die ledigen Burken von Weingarten, Fabrikarbeiter Theodor Geggus, Schlosser Karl Voreng, Schlosser Wilhelm Link, Fabrikarbeiter Friedrich Hermann Geggus, Schleifer Albert Robert Freyhardt und Fabrikarbeiter Gustav Adolf Gutmann vor der Strafkammer. Die Genannten hatten am 11. April d. J., nachts zwischen 11 und 12 Uhr, nachdem sie wegen der am folgenden Tag stattfindenden Musterung gehörig gezecht hatten, in erheblicher Weise die nächtliche Ruhe gestört und Theodor Geggus hatte, als der Nachtwächter J. Ruhe bieten wollte, diesen angepöbeln, und ihm mit der Faust auf den Kopf geschlagen. Als der Nachtwächter der Polizeidiener Schimpf zu Hilfe kam, warfen alle Angeklagten mit Schrotkugeln nach den beiden. Hierbei traf ein Stein das eine Auge des Polizeidieners, das es sofort auslief. Diesen Wurf hatte der Angeklagte Theodor Geggus getan. Das Gericht erkannte gegen den letzteren auf eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren und 2 Wochen Haft und gegen alle übrigen auf je 4 Monate Gefängnis und 2 Wochen Haft.

Der ledige vorbestrafte Kammerfeger Karl August Rigort von Weil der Stadt erhielt eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 3 Jahre Schroerlust, weil er den Betrag von 6.50 M., den er an Kammerfeger Feig in Kuppenheim abgeliefert hatte, für sich behielt, in Walsch in 4 Wirtschaften Zechprellereien vertrieb und in Herrenalb und Bernbach bei mehreren Familien Kamme reinigte, ohne Auftrag dazu zu haben, und jeweils 20-30 Pf. erhob. — Wegen Vergehens gegen § 175 des St.-G.-B. erhielt der ledige Bäcker Jakob Friedrich Appich von Maulbronn eine Strafe von 3 Wochen Gefängnis. Die Verhandlung war geheim. — Eine Reihe schwerer und einfacher Diebstähle verübte der öfters vorbestrafte ledige Fabrikarbeiter Alfred Hilz von Rath, Kennenbrunn. So stahl er Ende 1898 oder Anfang 1899 in Schramberg dem Händler Armbruster aus dem Laden, in dem er eingekauft, 5 Pfd. Jucker, 200 Cigarren und den Betrag von 50 M., zu jener Zeit im Wert von 130 M. weiter auf einem Jahrmarkt von einem Stand weg 2 Paar Damenschuhe im Werte von 7 M., in der Nacht vom 6. zum 7. April d. J. aus dem Bureau der Firma Schweizer, in das er eingestiegen, mehrere kleinere Sachen im Werte von 2 M. und am 26. April d. J. aus dem Sodarasserkäuschen des A.

Schurhammer in Durlach, in das er ebenfalls eingestiegen, Streichhölzer und Zunderwaren und als er in Durlach von 2 Schulreuten verhaftet wurde, leistete er Widerstand. Der Gerichtshof erkannte auf 2 Jahre 10 Wochen Gefängnis und 3 Jahre Schroerlust.

## Patentbericht für Baden

mitgeteilt von dem Internationalen Patentbureau C. Meyer in Karlsruhe (Baden).  
Auskünfte ohne Recherche werden den Abonnenten dieser Zeitung bei Einfindung der Patentnummern gratis erteilt.

**a) Patent-Anmeldungen.**  
G. 11814. Sammelmappe. Karl Gladig, Doss. Vom 29. Sept. 1897 ab. — Sch. 14 085. Schutzhüllen aus vulkanisiertem Gummi für Eier oder Früchte. Fritz Dippel, Heidelberg. Angemeldet am 11. Oktober 1898.

**b) Patent-Erteilungen.**  
Nr. 104 679. Bügeleisen mit lösbarem Handgriff; Zusatz zum Patent 74 762. Emil Reib, Pforzheim. Vom 1. Oktober 1898 ab.

**c) Gebrauchsmuster-Eintragungen.**  
Nr. 115 650. Rechen-Lern-Apparat mit auf einer horizontalen Länge verschiebbaren, von 10 zu 10 in der Farbe abwechselnden, fingerähnlichen Stäbchen, welche nach vorn auf Gestellteile aufgelegt bzw. zurückgeschlagen werden können. Gustav Knobel, Gohlhausen i. B. Vom 10. April 1899. — Nr. 115 556. Bleistifthalter, bestehend aus drehbar übereinander gehaltenen, mit geraden und schraubförmig ansteigenden Schlitzen versehenen Hülsen zum Vor- und Zurückbewegen des Bleistiftkäftchens. Otto Ungler, Pforzheim. Angemeldet am 1. Mai 1899. — Nr. 115 430. Feinstellmechanik für vor- und zurückfallende Holz- oder Metallbleistifte durch mittels Daumendruck bewirkte gegenläufige Verschiebung zweier verschiedenartig geschlitzter Hülsen. Andreas Daus, Pforzheim. Vom 27. April 1899.

Verantwortlicher Redakteur: J. V. Morik Schäfer.  
für den Anzeigenteil: Ludwig Vordach in Karlsruhe.

**Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart.** Das abgelaufene (44.) Geschäftsjahr verlief in jeder Beziehung überaus günstig. Es brachte der Bank eine Steigerung des Versicherungsbestandes um 83 Mill. auf 547 045 174 M., eine Steigerung des Bankvermögens um 12 Mill. auf 159 010 665 M. Der Zugang an neuen Versicherungsanträgen überstieg mit 57,9 Mill. M. noch die hohen Ziffern der Vorjahre, hiervon konnten einschließl. der aus 1897 übernommenen Anträge 46 896 110 M. Aufnahme finden. Der Abgang durch Wiederaufgeben der Versicherung war äußerst gering, er machte in der Todesfallversicherung nur 0,97 Proz. der im Laufe des Jahres verfallenen Summe aus. Auch der Abgang durch Tod hielt sich in mäßigen Grenzen und blieb hinter der mathematischen Erwartung weit zurück. Der durch diese günstige Sterblichkeit erzielte Gewinn betrug 2 849 955 M., übertraf also die Ziffer des Vorjahres, welche unter allen deutschen Gesellschaften die größte gewesen war, noch um ein beträchtliches. Da die Verwaltungskosten der Bank sehr niedrig waren, so ergab die Gewinn- und Verlustrechnung den anfänglichen Lebensfuß von 6 109 317 M., den höchsten seit Bestehen der Bank erzielten. Nach den Vorschlägen des Verwaltungsrates sollen hiervon weitere 300 000 M. der allgemeinen Reserve und 50 000 M. dem Pensionsfonds der Bankbeamten überwiesen, 135 000 M. zu Bauzwecken zurückgestellt werden, der Rest fließt mit 5 624 317 M. in den Dividendenfonds der Versicherten. Aus demselben erhalten in 1899 die mit gleichmäßiger Dividende Versicherten (Plan A) 38 Proz. der ordentl. Jahres- und extra 19 Proz. der alternativen Zusatzprämie, die mit steigender Dividende (Plan B) Versicherten 27 Proz. der einbezählten Gesamtprämiensumme, was bei den ältesten danach Versicherten 22 x 2,7 = 59,4 Proz. der vollen Jahresprämie, also einschließl. alternativer Zusatzprämie ausmacht. Nach dem alten System A I, wonach bei Erlöschen der Versicherung noch die 1 bis 5 rückständigen Dividenden nachvergütet werden, beträgt die Dividende, wie seit Jahren, 34 Proz. der ordentlichen Jahresprämie und extra 17 Proz. der alternativen Zusatzprämie.

**E. Büchle,**  
Kunsthdlg. u. Rahmenfkb.,  
während des 2867.21.5  
**Neubaues Lammstrasse 12,**  
gegenüber dem Cafe Bauer.  
Empfehle eine grosse Anzahl **Kupferstiche, Radierungen, Gravuren etc.** zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

**G. Kuhn, Stuttgart-Berg,**  
Maschinen- u. Kesselfabrik, Eisen- u. Gelbgießerei,  
Dampfmaschinen für alle industriell. Zwecke, elektr. Beleuchtung etc.  
Dampfkessel bewährter Systeme, insbesondere mit rauchverzehrender Feuerung.  
Locomobilen, Dampfstrassenwalzen, Wasserwerke jeder Größe.  
Brauereien mit Dampfkocheung oder offenem Feuer.  
Kühlanlagen und Eismaschinen besten bewährtesten Systems in jedem Umfang. 177.52.

**Maschinenfabrik, Fritz Kaeflerle, Hannover.** Fabrik für Heizungs- Eisen- u. Metallgiesserei. und Lüftungsanlagen.  
**Niederdruck-Dampfheizungen,** System Kaeflerle.  
Einfachste und billigste Centralheizung von unbegrenzter Dauerhaftigkeit. Feinste Wärme-regulierung jedes einzelnen Ofens durch mein Regulirventil bei gleichzeitiger ganz selbst-thätiger Entlüftung und Belüftung jedes Ofens durch die Condens-Wasserleitung aus Messing, daher kein Rosten dieser Rohre. Der Wasserrrost verhindert die Bildung und das Festbrennen von Schlacke auf dem Rost, daher bequeme Reinigung und Bedienung des Kessels durch jedes Dienstmädchen. Kein Verschleiss von Roststäben.  
**Warmwasser-Heizungen,** System Kaeflerle.  
Für öffentliche und Privatgebäude, sowie Hochdruckdampfheizungen für Fabriken etc., Trockenanlagen für alle Zwecke und Industriezweige. 55-22  
Zahlreiche Anlagen im Betrieb, langjährige Garantie. Prospekte und Voranschläge gratis.

**Heinrich Lanz \* Mannheim.**  
Grösste und bedeutendste Fabrik Deutschlands für  
**Dampf-Dreschmaschinen und Lokomobilen**  
mit Garbenbinder, Strohpressen oder Stroh-Elevatoren.  
Illustrirte Kataloge, ebenso Statuten etc. für neuzugründende Genossenschaften kostenlos.

**Zahnarzt Lorenz,**  
Karlsruhe, Leopoldstr. 38.  
Telephon 585.  
**Kronen- und Brückenarbeiten.**  
(Zahnerfak ohne Platten.) 2463.20.6  
**Gold Shares.**  
Zur Ausführung von Aufträgen in Goldminen-Aktien empfiehlt sich das in direkter Verbindung mit Johannesburg stehende Bankhaus von 2124.13.8  
**Gebr. Ederheimer,**  
Frankfurt a. M., Hochstraße 12.

Das solideste Fahrrad ist  
**„Wanderer“.**  
Verkaufsstelle: Herm. Oertel, Ettlingerstr. 89. 735.80.18

**Maschinenfabrik.** 2095 3.2  
Eine seit vielen Jahren bestehende u. in bestem Betrieb sich befindliche mittlere Maschinenfabrik, Spezialität Landwirthschaftlicher Maschinen u. Geräthe, nebst elektr. Centrale für private u. Fabrik-Beleuchtung mit nachweisbar hoher Rentabilität, ist unter angenehmen Zahlungsbedingungen zu verkaufen u. je nach Wunsch des Käufers zu beliebiger Zeit zu übernehmen. Nähere Auskunft durch das Ländl. Gesch. u. Hyp. Beam. Anst. Stuttgart, Wolfstr. 24.

**BERLITZ SCHOOL,**  
Sprachschule für Erwachsene,  
Kaiserstraße 161. 3 Trepp.,  
Eingang Ritterstraße.  
**FRANZÖSISCH, ENGLISCH, ITALIENISCH, RUSSISCH, DEUTSCH etc.** 990.26.  
von Lehrern der betreffenden Nation.  
Nach d. Methode Berlitz hört, spricht u. schreibt d. Schüler, selbst d. Ausländer, nur d. zu erlernende Sprache. Klassen- u. Einzelunterricht f. Herren u. Damen v. 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Eintritt jederzeit. Probelektion gratis. Prospekte grat. u. free. Neber 60 Zwischenschulen.

**Büffet-Fräulein**  
für Hotel-Café ersten Ranges in der Pfalz, durchaus gewandt, sicher in der Kasse, v. 1. Juni gesucht. Schriftl. Off. mit Zeugnis-Abhör. und Photogr. befordert sub P. N. 4067. Rudolf Mosse, Reusbad a. Saarbr. 3062.3.2

Durchaus solides und gewandtes  
**Servir-Fräulein**  
für Hotel-Café ersten Ranges in der Pfalz, per sofort gesucht. Schriftl. Off. mit P. N. 4066 an Rudolf Mosse, Reusbad a. Saarbr. mit Zeugnis-Abhör. und Photographie erbeten. 3061.3.2

u. mehr kann Jeder  
**M. 3000 - p. a. verdienen** d. b. Berl. v. Cigaretten f. e. altrenommierte Hamburg. Cigarrenfabrik a. G. u. G. u. G. u. T. 8377 a. G. G. G. u. G. G. G. 3005.5.3

# Centralheizungen

jeden Systems  
erstellt  
Spezialität

# J. Rukstuhl, St. Ludwig i.E.

## Gaskoke

Lieferbar in der Zeit von jetzt bis Ende Juni 1900, haben wir noch ca. 1200 Tonnen abzugeben und bitten um gefällige Preisangebote auf Stück- oder Kistloke bis spätestens 12. Juni d. J. **Städt. Gaswerk Heidelberg.**

3014.2.2

Jahresfrequenz über 300 Schüler.

## Höhere Handelsschule Calw i. Würtbg.

(Bestempfehlens Institut mit Pensionat für jüngere u. ältere Schüler). Nächste Aufnahme in die beiden 6monatlichen Separatkurse am 4. Juli 1899.

Unsere Separatkurse bieten jungen Leuten, auch vorgebildeten Alters, die beste Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung in allen Buchführungsarten, Kaufm., Rechnen, Korrespondenz, Handels- u. Wechselrecht, Schönheitslehre, Stenographie etc.; Abteilung A. eignet sich für junge Leute mit besserer Schulbildung; Abteilung B. für solche, die auch mangelhafte Schulkenntnisse ergänzen wollen und besonders auch für Gewerbetreibende. Prospekte mit vielen Referenzen durch den Direktor Spöhrer.

12 Lehrer.

## Garten- und Veranda-Möbeln,

einzelnen Stühlen, sowie kompletten Garnituren, Kinderwagen, Kinderstühlen, Sportwagen, Messer, Trichter, Gas- u. Automatenstühlen in größter Auswahl bei billigen Preisen.

Katalog und Photographien zu Diensten. **Fr. Riffel, Großh. Hoflieferant, Kaiserstrasse 128, gegenüber dem Hof-Kuban, Ludwigsplatz 40a, gegenüber dem „Krotobill“.**

## Ganz Karlsruhe spricht

von dem vorzüglich schmeckenden, gebrannten **Bruch-Kaffee,**

Per Pfd. 97 Pfg.

**Chocoladen-Fishel**

in der Filiale Waldstraße 41, Ecke Kaiser- und Waldstraße.

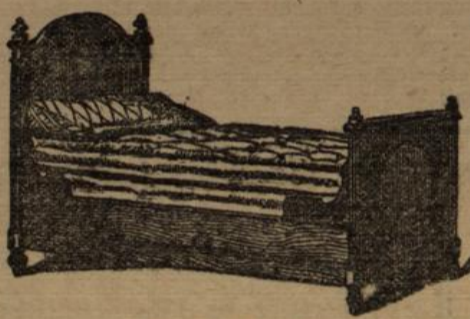


## RHENSER

Natürliches Mineralwasser  
Doppeltkohlen-saurer Füllung.

Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago: Rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineralsalzen. Niederlage bei **Bahn & Bassler, Karlsruhe.**

## Christ. Oertel, Karlsruhe,



Kaiserstr. 101/103, Manufakturwaaren-, Betten- und Ausstattungs-Geschäft.

Grosses Lager fertiger Betten, Bettstellen, Bettfedern, Flaum, Rosshaar, Stoppdecken, Wolldecken, Piquedecken, Baumwoll- und Leinenwaaren u. s. w. Uebernahme ganzer Aussteuer.

Ständige Ausstellung von Schlafzimmers-Einrichtungen in allen Stylarten.

Billige Preise. — Reelle Bedienung. Kostenvoranschläge und Muster stets gerne zu Diensten.

## Güter-Parzellierung



**Nr. 2. Aechte Holländer-Cigarre,** volle Façon, 11 cm lang, 1/10 Mk. 6.— franco. **Gustav Schneider, Cigarren-Import, Karlsruhe.**

## Allgemeine deutsche MÜNCHEN

Zahlreiche sportliche Vorführungen, Wettbewerben und Festlichkeiten aller Art.

## Sport-Ausstellung

für Jagd- u. Hunde-Sport, Schiess-, Fischerei-, Reit- und Fahr-, Brief-Tauben-Sport, Körperliche Übung, Berg-, Wasser-, Radfahr- und Automobil-Sport, Luftschiffahrt, Spiel-Sport, Sammel-Sport u. Andere.

Unter dem Allerhöchsten Protektorate Sr. kgl. Hoheit des Prinz-Regenten Luitpold von Bayern.

15. Juni 1899 bis 16. Oktober

Täglich geöffnet von 9 Uhr vormittags. **Regelmässige Konzerte** nachmittags und abends.



## Pferde-, Rinder- und Farrenmarkt in Offenburg

am Dienstag, den 6. Juni 1899. **Große Verloofung**

von 15 Pferden, 42 Kühen und Rindern und 63 landw. Geräthschaften und Maschinen unter Ausgabe von 20,000 Loosen.

Der geringste Gewinn hat einen Werth von 20 Mark.

Die Lose sind in allen Loosgeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben. — Wiederverkäufer von Loseen erhalten bei direktem Bezug vom Kassier, Herrn Bankier August Gund dahier, auf je 10 Lose ein Dankschreiben.

Offenburg, im März 1899.

## Der Gemeinderath.

Ferner sind Lose à 2 Mark zu haben bei der Hauptagentur Carl Götz, Lederhandlung; Eugen Dohle, Jos. Döringer, W. G. Erb, C. W. Keller, Rudw. Klingensfuß, Gust. Müller, Seb. Rönig, W. K. Roth, Georg Steinmann, W. H. Weg, Chr. Wieder, Frau W. Hoch-Lacroix, C. Wiegmann, Waldf. W., Gottfried Wall, u. Deutschen Kaiser, Offenburg.

# SODOR

(Sodorfabrik Zürich)

bereitet jedermann augenblicklich, billig und bequem die ihm zusagenden kohlensäurehaltigen Getränke jeder Art (künstliches Selterswasser, Limonade, Champagner etc. etc.) 10 Stück Sodor in Kartonschachtel zu 70 Pfg.

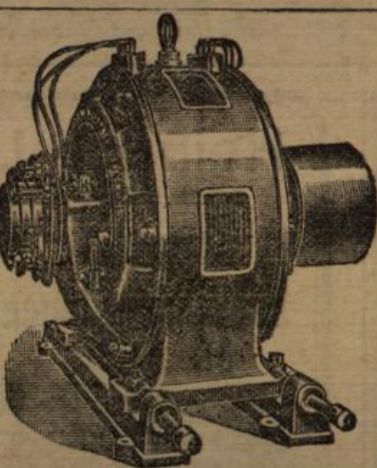
Zu haben bei: **Otto Büttner, Karlsruhe, Kaiserstrasse 158.**

Ferner bei den Herren: **V. Merkle, Kaiserstrasse 160. K. Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26. K. Albiher, Marien-Apotheke, Marienstrasse 43.**



Genauere Arbeit, solide Bauart, vorzügliches Material stellen die **„Diamant-Fahrräder“**

an die Spitze der deutschen Marken. **Diamant-Fahrradwerke Gebr. Nevoigt, Reichenbrand—Chemnitz.**



**Gesellschaft für elektrische Industrie Karlsruhe, Baden.**

Ingenieur-Bureau Essen (Ruhr), Düsseldorf, Mannheim u. Mailand.

Dynamomaschinen und Elektromotoren, Elektrische Licht- u. Kraftanlagen.

Elektrisch betriebene Hebezeuge. **Kürzeste Lieferzeit.** Projectbearbeitung und Ingenieurbesuch unentgeltlich.

## Theodor Lippmann Maassgeschäft,

Kaiserstrasse 126.

Sehr grosse Auswahl feiner Stoffe zur Anfertigung nach Maass eleganter Herrengarderobe.

Elegante Façons. Billige Preise. Feine Verarbeitung.

## C. Buchner vorm. Adolph Fütterer KARLSRUHE

Elektrische Licht- & Kraftanlagen in jedem Umfange, Centralen für Städte.

## Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Das bestehende Bahnhofsgebäude auf Station Nr. 11 der Rheinthalbahn, am nördlichen Ende des Bahnhofs Schwöringen, soll auf Abbruch zu Eigenem zum Vergeben werden.

Plan und Bedingungen liegen auf diefälligen Geschäftsstellen zur Einsicht auf und sind Angebote mit der Aufschrift „Bahnhofsstation 11 der Rheinthalbahn, betr.“ spätestens am Samstag den 10. Juni d. J., morgens 9 Uhr,

bei mir einzureichen. **Geidelberg, den 29. Mai 1899. Der Groß. Bahnbauinspektor II.**

## Gelände-Versteigerung (Bannwald)

Im Auftrage der Stadt Karlsruhe wird am

Montag, den 12. Juni d. J., vormittags 10 Uhr,

im großen Rathsaussaal dahier, das im Bannwald an der Bannwaldallee gelegene, weiches auf das Grundstück des Privatiers Wilhelm Biefenbacher aus Schwöringen, im vorliegenden Bann mit a b c d e bezeichnete 2000 □ Rm umfassende Geländebeid, sammt darauf bestehendem Bannwaldbestand zu Eigentum versteigert.

Der Plan, wie die Steigbedingungen können inzwischen bei Unterzeichnetem eingesehen werden. **Karlsruhe, den 30. Mai 1899.**

Der Gr. Notar **A. Bender.**

## MÜTASE

Nähr- und Kräftigungsmittel aus Gemüsen und Nutzpflanzen. Die Mütase ist wohl-schmeckend u. leicht verdaulich, wird aus gehaltvollsten Gemüsen und Nutzpflanzen ohne jeden Zusatz hergestellt u. enthält alle Nährstoffe derselben, Eiweiß, lösliche Kohlehydrate und Phosphorsäure. Sie bringt die Blut- und Knochen-bildenden Eisen- u. Kalksalze in natürlicher Form. Die Mütase ist ein vorzügliches konsentriertes Nährpräparat für Gemüsen und das beste Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten, Blutschwächlinge und Kinder.

Vorräthig in Apotheken, Drogen-Geschäften etc. **Chem. Fabrik vorm. Weller-ler Meer Uerdingen a. Rh.**

## Karlsruhe. Kräuter-Dampfbad.

Geöffnet 1880. Heilung gegen Gicht, Rheumatismus, Gelenkentzündung, Nervenschmerz, Hautausschlag, Chronische Leiden, Schnupfen, Gicht, Gelenk-, Zahnschmerzen, Erkrankungen. **Karlsruhe, den 29. Mai 1899.**

## B. Wenz,

53 Ecke der Wenzel- u. Marienstr. 53.

Überzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtelle die besten und dabei die allerschönsten sind. **Wiederverkäufer gesucht.** Haupt-Katalog gratis & franco. **August Stukenbrok, Einbeck Deutschlands größtes Special-Fahrrad-Versand-Haus.**



